

Schriften der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.
Band 81

Perspektiven auf Max Herrmann
100 Jahre *Forschungen zur deutschen Theatergeschichte*

Herausgegeben von Stephan Dörschel und Matthias Warstat

Register: Paul S. Ulrich

Berlin 2018
Gesellschaft für Theatergeschichte

Inhaltsverzeichnis

Stephan Dörschel / Matthias Warstat	7
Einleitung	
I. Max Herrmann in den Wissenschaftsdiskursen des frühen 20. Jahrhunderts	11
Erika Fischer-Lichte	13
Zur Bedeutung von Max Herrmann für die Geschichte der Theaterwissenschaft	
Martin Hollender	21
„Der Ruf zum Tische ist mehr als das Brot“ Die zeitgenössische Rezeption der <i>Forschungen zur deutschen Theatergeschichte des Mittelalters und der Renaissance</i>	
Viktoria Tkaczyk	31
Max Herrmann und die Austreibung des Geistes aus der Theaterwissenschaft	
Peter Jammerthal	43
Max Herrmann unterrichtet Theaterwissenschaft. Eine neu aufgefundene Vorlesungsmitschrift	
Nora Probst	56
Theater-Wissenschaft in Berlin und Köln. Zu den Gründungsmythen des Fachs	
II. Engagement und Brüche	81
Stephan Dörschel	83
Der Beginn der Ära Herrmann in der Gesellschaft für Theatergeschichte	
Mirko Nottscheid	107
Max Herrmann als Literaturhistoriker – Die Vorträge in der Berliner Gesellschaft für deutsche Literatur (1890 bis 1936)	
Jan Lazardzig	123
Der Herrmann-Schüler Hans Knudsen. Zwischen Institutionalisierung und „Gleichschaltung“ der Berliner Theaterwissenschaft	

III. Impulse für die Theorie	147
Stefan Hulfeld	149
Vergangenheit als „Arsenal des Eigenen“. Offene Fragen zur Theaterwissenschaft Max Herrmanns	
Stefan Corssen	158
„... die eigentliche, die entscheidende Theaterkunst ist doch die Schauspielkunst.“ (Max Herrmann)	
Adam Czirak	171
Aktion und Gestus. Die spannungsreiche Rhetorik frühneuzeitlicher Schauspielkunst und eine Bemerkung zum Aufführungsbegriff	
Matthias Warstat	180
„Vielspältigkeit der ganzen Theaterkunst“ Max Herrmann als Kritiker des Gegenwartstheaters	
Register	193